

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

15. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im November 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

renten mit 167 Waisen auf 5362 M 20 Pf., somit im Durchschnitt für 1 Zuwalidenrente 202 M 45 Pf., für 1 Krankenrente 188 M 45 Pf., für 1 Altersrente 173 M 54 Pf., für 1 Witwenrente 80 M 25 Pf. und für 1 Waisenrente 32 M 11 Pf. An Wittwengeld wurden in 21 Fällen 1641 M, an Waisenaussteuer in 2 Fällen 45 M 60 Pf. bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 13 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Dezember an 49 Versicherte 233 735 M, 1 Gemeinde 20 625 M und 2 Bauvereine 145 425 M und an 1 gemeinnützige Anstalt 30 000 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 59 Versicherte 286 090 M, an 1 Bauverein 47 445 M, an 1 Gemeinde für Arbeiterwohnungsbau 13 500 M und an 5 gemeinnützige Anstalten 133 200 M.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Dezember gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte			
	Männer	Frei- richsheim	Porzellan- Kolonie	Fran- en	Zu- sammen	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen
Bestand Ende November 1913	333	216	111	278	193	611	50	34	84	383	312	695
Zugang im Dezember 1913	127	88	38	124	76	251	30	30	60	157	154	311
Abgang " " "	138	97	37	117	75	255	34	27	61	172	144	316
Bestand Ende Dezember 1913	322	207	112	285	194	607	46	37	83	368	322	690

15. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im November 1913.

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Summe M	Januar bis mit November M
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	2 201 000	6 453 000	1 000 000	9 654 000	11 237 000
auf 1 km Betriebslänge	1 305	3 542	—	5 395	63 838
Nach geschätzter Fest- stellung 1912	2 108 000	6 691 000	1 460 000	10 259 000	10 814 300
auf 1 km Betriebslänge	1 254	3 751	—	5 823	61 820
Nach endgültiger Fest- stellung 1912	2 101 219	6 718 970	1 040 000	9 860 189	10 874 859
Im Jahr 1913: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1912					
mehr	93 000	—	—	93 000	4 227 000
weniger	—	238 000	460 000	698 000	—
auf 1 km Betriebslänge	+ 51	— 209	—	158	+ 2 018
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1912					
mehr	99 781	—	—	—	3 621 406
weniger	—	265 970	40 000	206 189	—

Der Monat November hatte im Jahr 1912 4, im Jahr 1913 5 Sonntage. Unter sonst gleichen Verhältnissen müßte dies bewirken, daß im November 1913 die Einnahme aus dem Personenverkehr größer, aus dem Güterverkehr kleiner wäre als im November 1912.

Im November 1913 war die Witterung der Jahreszeit entsprechend im allgemeinen trüb und regnerisch; nur wenige schöne Tage machten eine Ausnahme. Der eigentliche Reiseverkehr war ziemlich lebhaft und hielt sich ungefähr auf der Höhe des gleichen Monats im Vorjahr. Der Nahverkehr war mittelmäßig; immerhin waren an einzelnen Sonntagen mit günstigem Wetter Bedarfszüge zur Bewältigung des Ausflugsverkehrs auszuführen. Im übrigen gaben die Konstanzer Messe, einige Vereinsfeste und die Rückreise der italienischen Arbeiter Anlaß zu Bedarfs- und Sonderzügen. Der Tierverkehr war durch die Maul- und Klauenseuche sehr gehemmt. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im November 1913 um 93 000 M und in den Monaten Januar bis November 1913 um 1 135 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Der Güterverkehr war namentlich in der ersten Hälfte des Monats noch stark, dann flaute der Jahreszeit entsprechend der Wagenladungsverkehr etwas ab. Der Stückgutverkehr war während des ganzen Monats sehr stark. Der schlechte Ausfall der Weinernte und der einheimischen Obsterte machte sich auch im November fühlbar; die Einfuhr von Mostobst aus Italien und Frankreich war namentlich in der ersten Monatshälfte noch bedeutend. Die Rheinschiffahrt war im ganzen Monat bis Rehl—Straßburg offen; wegen des niederen Wasserstandes wurden jedoch in der ersten Monatshälfte erhebliche Leichterungen am Mittelrhein und in Mannheim nötig. Die Zufuhren von Kohlen und Getreide waren während des Niedriggerwassers gering, hoben sich aber nach und nach mit dem Eintritt höheren Wasserstandes. Die Neckarschiffahrt, die am 29. Oktober eingestellt worden war, konnte am 4. November wieder aufgenommen werden. Bedarfs- und Sondergüterzüge wurden auf allen Hauptstrecken in größerer Zahl ausgeführt. Bedeckte Güterwagen waren während des ganzen Monats in der verlangten Zahl verfügbar; an offenen Güterwagen bestand in den zwei ersten Dritteln des Monats ein geringer Mangel. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im November 1913 um 238 000 M niedriger und in den Monaten Januar bis November 1913 um 2 772 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

16. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im November 1913.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebs- jahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1913 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim	50 006	40 941	1 168	92 115	741 924
gegen 1912	43 655	39 430	1 160	84 245	729 997
	+ 6 351	+ 1 511	+ 8	+ 7 870	+ 11 927
Karlsruher Lokalbahnen	24 618	1 529	—	26 147	188 514
gegen 1912	21 136	1 369	—	22 505	179 221
	+ 3 482	+ 160	—	+ 3 642	+ 9 293
Albern-Ottenshöfen	3 661	5 212	26	8 899	91 585
gegen 1912	3 545	5 846	—	9 391	89 901
	+ 116	— 634	+ 26	— 492	+ 1 684
Rehl-Richtenan-Bühl	12 803	4 950	1 050	18 803	142 687
gegen 1912	11 972	4 950	642	17 564	138 502
	+ 831	—	+ 408	+ 1 239	+ 4 185
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg	8 820	4 770	1 057	14 647	114 094
gegen 1912	8 481	4 836	1 408	14 725	117 425
	+ 339	— 66	— 351	— 78	— 3 331
Rastatt-Schwarzach	2 580	2 070	19	4 669	38 726
gegen 1912	2 437	1 890	21	4 348	38 251
	+ 143	+ 180	— 2	+ 321	+ 475
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein	4 402	6 163	29	10 594	80 854
gegen 1912	3 940	5 405	328	9 673	80 165
	+ 462	+ 758	— 299	+ 921	+ 689